

Wilhelm Weber

WEBER, (JOHANN) WILHELM * Eschborn 1. Febr. 1854 | † Frankfurt/M 29. Juni 1927; Lehrer

Wilhelm Weber erhielt seine Ausbildung in den Jahren 1870–1873 am Usinger Lehrerseminar und zählte somit zu den Schülern [Carl Feyes](#). Seit 1879 weisen ihn die Frankfurter Adressbücher als Lehrer aus; 1896–1913 wirkte er neben seiner Tätigkeit an der Vorschule auch als Gesangslehrer an der Klinger-Oberrealschule, deren Schulchor er leitete. Abseits seiner schulischen Verpflichtungen leitete er auch den Knabenchor des *Cäcilienvereins*. Nach dem aus gesundheitlichen Gründen erfolgten Eintritt in den Ruhestand erhielt er 1914 den Königlichen Kronenorden 4. Klasse. Webers Nachfolger als Gesangslehrer der Klinger-Oberrealschule war [Wilhelm Weimar](#). 1883 schloss Weber die Ehe mit der Friedrichsdorfer Bäckerstochter Henriette Louise geb. Pauly.

Werke — Chöre zur Schillerfeier der Klinger-Schule 1905, darunter aus *Wilhelm Tell: Es lächelt der See* und *Ihr Matten lebt wohl* (Beleg in Schulprogramm 1913) <> *Gott, Kaiser, Vaterland* (Sst., Kl.; „Nun deutsche Schmiede“), Frankfurt: [Baselt](#) [1914]; D-B

Quellen — Standesamtsregister Frankfurt, Eschborn und Friedrichsdorf <> Adressbücher Frankfurt <> Lewin 1901, S. 124 <> Schulprogramme Klinger-Oberrealschule Frankfurt/M. 1903, 1907, 1912, 1913 (Meldung der Versetzung in den Ruhestand mit Würdigung seiner Leistungen), 1914, 1915, 1927/28 (Nachruf) <> Johanna Schloßer-Gasser, *Nassauische Musiker*, in: *Nassovia* 16. Dez. 1918, S. 166

Karl Traugott Goldbach

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=weberw>

Last update: **2024/07/10 10:30**

